

Anmeldung bitte bis zum 5. Mai 2017

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.
Schlossplatz 1d | 06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: 03491 4988-0 | Fax: 03491 400706
E-Mail: info@ev-akademie-wittenberg.de
Internet: www.ev-akademie-wittenberg.de

Ihre Anmeldung ist verbindlich, wenn von uns keine Absage erfolgt. Sollten Sie nach der Anmeldung nicht teilnehmen können, teilen Sie uns dies bitte schnellstmöglich mit.

Kontakt

Kerstin Bogenhardt, Sekretariat, Tel.: 03491 4988-40
Friedrich Kramer, Studienleiter, Tel.: 03491 4988-32

Tagungsbeitrag

ohne Übernachtung 80,00 €

inkl. zwei Übernachtungen im Luther-Hotel,
Neustraße 7-10, Tel.: 03491 4580

im Einzelzimmer (2 Ü): 320,00 €

inkl. zwei Übernachtungen in der Cranach-Herberge,
Schlossstraße 1

im Doppelzimmer pro Person (2 Ü): 170,00 €

im Einzelzimmer (2 Ü): 210,00 €

Ermäßigungen (z. B. für Studenten) auf Anfrage.

Die Anzahl der Zimmer ist begrenzt. Bitte erkundigen Sie sich in der Evangelischen Akademie, ob Sie ein Zimmer aus dem vorreservierten Kontingent erhalten können.

Es ist möglich, auch an einzelnen Vorträgen teilzunehmen.

Nach unserer Bestätigung überweisen Sie bitte den Beitrag **vor der Tagung** mit dem Vermerk „Tagung 42/2017“ auf das Konto der Evangelischen Akademie Wittenberg
BIC: NOLADE21WBL
IBAN: DE05 8055 0101 0000 0289 59

Ein Drittel der Tagungsbeiträge wird als institutionelle Förderung für die Evangelische Akademie erhoben.

Anreise zur Evangelischen Akademie

Bei Anreise mit der Bahn aus Richtung Magdeburg bitte schon Wittenberg/Altstadt aussteigen. Fußweg von dort ca. fünf Minuten.

Fußweg vom Hbf. ca. 25 Minuten.

Anreise mit dem PKW – bitte nutzen Sie die Stellplätze am Hotel oder am Altstadtbahnhof.



Lutherstadt Wittenberg

1. Evangelische Akademie
2. Kirchliches Forschungsheim
3. Schlosskirche
4. Stadtkirche St. Marien
5. Luther-Hotel
6. Lutherhaus
7. Acron-Hotel

Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V. ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.



Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V. arbeitet nach den Grundsätzen des kirchlichen Umweltmanagementsystems Grüner Hahn.



Evangelische Akademie
Sachsen-Anhalt e.V.



Theologie | Religion | Reformation

2017 | Nr. 42

Auf getrennten Wegen in die Moderne?

Luther und Ignatius als Gestalter des Umbruchs

23. bis 25. Juni 2017 | Fr. – So.
Evangelische Akademie | Lutherstadt Wittenberg

Zwei kantige Provokateure, die mehr gemeinsam haben, als es scheint

Jesuiten im protestantischen Rom, das gab es noch nie. Wir wollen mehr als den Austausch von Höflichkeiten und die Einrichtung ökumenischer Katzentische. Zum Reformationsjubiläum widmen wir uns dem Vergleich zwischen Martin Luther und Ignatius von Loyola: zwei kantige Provokateure, an denen sich bis heute die Geister scheiden. Phasenverschobene Antipoden in Zeiten des Umbruchs. Projektionsflächen für endlose konfessionelle Auseinandersetzungen. Aber vielleicht auch zwei Reformer, die mehr gemeinsam haben, als es auf den ersten Blick scheint. Können wir etwas lernen von den Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen diesen beiden Persönlichkeiten?

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Provinz der Jesuiten, der Universität Leipzig, der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen und der Katholischen Akademie Rhein-Neckar.

Friedrich Kramer, Akademiedirektor, Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

Prof. Dr. Klaus Fitschen, Universität Leipzig

P. Stefan Kiechle SJ, Deutsche Provinz der Jesuiten

Dr. Christoph Picker, Evangelische Akademie der Pfalz

P. Johannes Spermann SJ, Katholische Akademie Rhein-Neckar

Prof. Dr. Ansgar Wucherpfeffig SJ, Philosophisch-Theologische Hochschule St. Georgen



Darum geht es

Die Tagung soll Entscheidungsträgern und Multiplikatoren die Gelegenheit geben jenseits unmittelbarer Handlungserfordernisse über die Potentiale lutherischer und ignatianischer Traditionen nachzudenken. Welche Hilfestellungen bieten die Impulse der Reformationszeit – sowohl auf Seiten der evangelischen »Neuerer« als auch auf Seiten der katholischen »Reformer« für die Herausforderungen der Moderne? Der Blick auf die Schlüsselfiguren Ignatius und Luther eröffnet dabei neue Perspektiven auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Protestanten und Katholiken – jenseits von kontroverstheologischer Polemik und minimalistischer Konsens-Ökumene. Wo gehen Katholiken und Protestanten Hand in Hand, wo scheiden sich die Wege – und wo helfen sie einander zu Kurskorrekturen, wenn es um Freiheit, Macht und Bildung geht.

23. Juni 2017 | Freitag

Impulsgeber Luther – Impulsgeber Ignatius

ab 15.30 ANMELDUNG

- 16.15 **Begrüßung und thematische Einführung**
- 16.30 **Die Reformation zweier Kirchen**
Politische und historische Erinnerungen an eine ehemalige Feindschaft
Prof. Dr. Klaus Fitschen und Friedrich Kramer
- 18.15 ABENDESSEN
- 19.30 **Martin Luther als frommer Rebell**
Prof. Dr. Christoph Schwöbel, Universität Tübingen
- 20.00 **Ignatius von Loyola als Gestalter des Umbruchs**
P. Stefan Kiechle SJ, Delegat für Ignatianische Spiritualität
- 20.30 Diskussion
- 21.30 **Lutherisches Nachtgebet in der Schlosskirche**
Dr. Christoph Picker
- 22.00 ENDE DES ERSTEN PROGRAMMTAGES

24. Juni 2017 | Samstag

Gestaltungsfeld Freiheit

Ausgehend von Luthers Schrift »Von der Freiheit eines Christenmenschen« kommt zunächst das Freiheitsverständnis Luthers in den Blick. Was ist sein Grundanliegen? Welche Rolle spielt Freiheit für Ignatius? Ist die evangelische Kirche in besonderer Weise eine »Kirche der Freiheit«? Was sind die gegenwärtigen Potentiale und Ambivalenzen des modernen Freiheitspathos?

- 9.00 **Ignatianische Übung im Alten Gefängnis**
P. Stefan Kiechle SJ
- 9.30 **Luther und die Avantgarde**
Gang durch das Alte Gefängnis
Friedrich Kramer
- 10.30 **Von der Freiheit eines Christenmenschen – Eine gemeinsame Lerngeschichte?**
Prof. Dr. Ansgar Wucherpfennig SJ

Protestantische Replik

Prof. Dr. Klaus Fitschen

11.30 Diskussion

12.30 MITTAGESSEN

Gestaltungsfeld Macht

Luther stellte sich in Worms der geballten Macht des Reiches entgegen – und wurde wenige Jahre später als »Fürstenknecht« beschimpft. Ignatius löste sich aus den machtorientierten Strukturen des Adels und des Militärs – die Jesuiten bemühten sich konsequent um Einfluss auf die Eliten. Ihre vermeintliche Macht beflügelt bis heute die Fantasie. Wie einflussreich sind die Kirchen heute? Wie nehmen sie politische Verantwortung wahr und welche Rolle spielen dabei lutherische und ignatianische Traditionen?

- 13.30 **Luther und die Macht**
Dr. Christoph Picker
- Die Jesuiten und die Macht**
P. Johannes Siebner SJ, Provinzial der Deutschen Provinz der Jesuiten

- 14.00 **Was fällt den Kirchen ein? Politische Gestaltungsansprüche im Christentum**
Ministerpräsidentin a.D. Christine Lieberknecht
Reinhard Bingener, Journalist, Frankfurter Allgemeine Zeitung
- 15.00 Diskussion
- 15.30 KAFFEPAUSE
- 16.00 **Politische Verantwortung der Kirchen mit und für die Welt**
Ulrike Gentner, Heinrich-Pesch-Haus, Ludwigshafen
- Arbeitsgruppen** mit Exkursionen in die „Weltausstellung der Reformation“
- 1) **Kriegsrechtfertigung und Friedensethik**
 - 2) **Flucht und Vertreibung**
 - 3) **Umweltverantwortung und Schöpfungsglaube**
 - 4) **Bildung für alle**
 - 5) **Geschichte und Erinnerungskultur**

18.00 **Andacht in der Stadtkirche**
Friedrich Kramer

19.00 ABENDESSEN

19.30 **Fundstücke von der Weltausstellung**
Entdeckungen teilen – Austausch und Diskussion über die Ergebnisse der Arbeitsgruppen

20.30 ENDE DES ZWEITEN PROGRAMMTAGES

25. Juni 2017 | Sonntag

- 8.30 **Ökumenischer Frühgottesdienst in der Fronleichnamskapelle**
Dr. Christoph Picker und P. Johannes Spermann SJ

Gestaltungsfeld Bildung

Die Forderung nach Bildung ist ein Markenzeichen der Reformationszeit. Das gilt für das evangelische Milieu, in besonderer Weise aber auch für die Jesuiten. Was sind die Charakteristika lutherischer beziehungsweise ignatianischer Bildungsbemühungen? Was bedeutet dies heute, da Bildung mehr denn je als »Schlüssel für die Zukunft« (UNICEF) gilt. Und: wo stößt der Bildungsoptimismus an Grenzen?

- 9.30 **Christliche Bildungstraditionen: Wer hat's erfunden?**
Prof. Dr. Annette Scheunpflug, Uni. Bamberg
- 10.00 **Statements aus der Praxis**
Sabine Ulrich, Leiterin des Evangelischen Schulzentrums Leipzig
P. Tobias Zimmermann S.J., Rektor des Canisius-Kollegs Berlin

10.30 Diskussion

11.00 KAFFEPAUSE

Potentiale im 21. Jahrhundert

- 11.30 **Luther nach vorne denken – Ignatius nach vorne denken**
Michael Bünker, Bischof der Evangelischen Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in Österreich
P. Johannes Siebner SJ

12.30 **Abschluss: Alles gut?**

13.00 MITTAGESSEN

- 14.00 **Reiseseegen im Luthergarten**
An der Linde des päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen
Ulrike Gentner und Friedrich Kramer

15.00 ENDE DER TAGUNG

„Lasst die Geister aufeinanderplatzen.“

Martin Luther

